

– CfP –

Das Gute und der Staat
Perspektiven nach Platon

19. Berliner Kolloquium Junge Religionsphilosophie
Katholische Akademie Berlin, 26.-28. Februar 2026

In Epochen krisenhafter Erschütterungen wird Platons politische Philosophie mit seinem zeitlosen Verständnis von Politik und menschlicher Natur immer wieder als orientierender Maßstab zur Rückbesinnung auf die grundlegenden Prinzipien der Ordnung des Staates und für das friedliche Zusammenleben der Menschen neu entdeckt. Einflussreiche Gestalten wie Leo Strauss oder Iris Murdoch sind nur zwei prominente Beispiele für ein Ringen mit den Problemen der Moderne in Auseinandersetzung mit dem platonischen politischen Denken als Quelle von Weisheit und Inspiration.

Eine besondere Rolle kommt dabei dem Brückenschlag zwischen politischem Denken und Religionsphilosophie zu. Mit der Idee des Guten als höchster Realität begegnet in Platons „Politeia“ die Tugendlehre als Herzstück seiner Staatslehre, die allein die Grundlage für ein gerechtes Leben und eine funktionierende Gesellschaft zu sichern vermag. Die Arbeit an den Tugenden als unverzichtbarer Bedingung für die Schaffung und Erhaltung eines gerechten Staates, der im Einklang mit einer höheren, göttlichen Ordnung steht, konfrontiert mit religionsphilosophischen Fragen nach Gemeinwohl, Unsterblichkeit der Seele oder Existenz einer göttlichen Welt.

Unter dem Titel „Das Gute und der Staat. Perspektiven nach Platon“ lädt das *19. Berliner Kolloquium Junge Religionsphilosophie* zur Begegnung mit dem vielleicht einflussreichsten politischen Philosophen ein sowie zur Erkundung der religionsphilosophischen Implikationen und Anregungen seines Denkens.

Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig (Berlin) stellt im öffentlichen Teil des Kolloquiums ihre Thesen zu den religionsphilosophischen Anregungen von Platons politischem Denken vor und wird diese in einem anschließenden Podiumsgespräch mit uns diskutieren.

CALL for PAPERS

Manuskripte und Vortragsskizzen können Sie bis zum **5. Dezember 2025** per E-Mail an steiner@katholische-akademie-berlin.de senden. Eingereichte Skizzen sollten **nicht länger als 5000 Zeichen** und in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein. Schicken Sie bitte außerdem einen **kurzen CV**.

In einer **freien Sektion** können Sie **eigene Projekte** vorstellen, die nicht ins oben skizzierte Themengebiet fallen. Auch Manuskripte für diese Sektion sollten 5000 Zeichen nicht überschreiten. Für jeden angenommenen Beitrag zum Thema werden 45 Minuten des Kolloquiums reserviert; die Vorträge sollten einen Umfang von 20 Minuten nicht überschreiten. In der freien Sektion sind pro Beitragenden 20 Minuten vorgesehen (10 Minuten Vortrag / 10 Minuten Diskussion).

Das „Berliner Kolloquium Junge Religionsphilosophie“ wird in Kooperation mit dem Forschungsinstitut für Philosophie Hannover, der Deutschen Gesellschaft für Religionsphilosophie, dem Institut für Religionsphilosophische Forschung und der Katholischen Akademie in Berlin durchgeführt. Es will Nachwuchsforscherinnen aus den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften, insbesondere aus Philosophie und Theologie, versammeln, die ein Interesse an Religionsphilosophie haben. Ziel ist der offene und interdisziplinäre Austausch jenseits der Spielregeln akademischer Karriereplanung, ernsthaft und intellektuell ambitioniert in der Sache und auf dem Stand der akademischen Forschung. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Katholischen Akademie Berlin: www.katholische-akademie-berlin.de

Ort: Katholische Akademie in Berlin, Hannoversche Str. 5, 10115 Berlin

Kontakt: steiner@katholische-akademie-berlin.de